

Das Wort **für heute**

21.12.12

22.12.12

23.12.12

24.12.12

Zeitrechnung

» Geht diese Welt unter?

» Gottes Uhr geht anders!

» Bibel fällt vom Himmel

EDITORIAL

Liebe Leserin,
lieber Leser!

Was hat Weihnachten mit dem Maya-Kalender zu tun? Weihnachten und Weltuntergang? Nun, zu allen Zeiten wurde über das Ende der Welt spekuliert. Gleichzeitig kündigte Gott das Kommen eines Retters

an. Jahrhunderte vorher wurde die Geburt seines Sohnes, Jesus Christus, vorausgesagt.

Voraussagen wurden und werden gemacht. Aber welchen kann man trauen? Auf Gottes Zusagen können Sie sich auf je-

den Fall verlassen. Weihnachten ist der beste Beweis dafür.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr
Hartmut Jaeger

Nimmt man den Film »2012« von Roland Emmerich ernst, dann wussten die Mayas, dass am 21.12.2012 das Ende der Welt kommt. Die Maya, ein mittelamerikanisches Indianervolk, waren ca. 20 Millionen Menschen auf einer Fläche wie Deutschland, eine Hochkultur. Ihre Kalender geben der heutigen Zivilisation durchaus noch Rätsel auf.

Nach der Erstausstrahlung des Films »2012« reagierte sogar die NASA, allerdings mit Stellungnahmen, um verunsicherte Kinobesucher zu beruhigen. Dennoch gibt

es zahlreiche Spekulationen zum Weltuntergang. Haben die Mayas mit ihren Kalenderberechnungen recht? Fachberichte erklären nachvollziehbar, dass der Maya-Kalender im Dezember 2012 nicht endet, sondern nur eine neue Epoche einleitet, ähnlich unserem Jahrtausendwechsel.

Wenn also die Mayas keinen Weltuntergang angekündigt haben, was treibt uns dazu, Endzeitspekulationen ernst zu nehmen? Steckt vielleicht die Ahnung von etwas Unbeherrschbarem, etwas Größerem dahinter? Die Bibel berich-

tet von einem Ende dieser Welt, aber auch von einer neuen Erde.

Der Kalender der Maya war neben dem bemerkenswert hohen Wissen eben nur ein Versuch von Menschen, Irdisches und Göttliches zu verbinden. Gott selbst hat sich jedoch mit uns Menschen durch Jesus Christus verbunden, um jedem den Zugang zu Gottes neuer Welt zu ermöglichen. Seinen Plan und seine Vorstellung mit dieser Erde finden Sie unverschlüsselt in der Bibel!


Matthias Heinrich

Geht diese Welt unter?

Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern das ewige Leben hat.

Johannesevangelium 3,16

Gottes Uhr geht anders!



Wer die Bibel, das Wort Gottes, aufmerksam liest, wird feststellen, dass Gottes »Kalender« mit der Menschheit völlig anders ist als gewöhnliche Zeitplansysteme. Er hat einen konkreten Anfang: »Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde« (1. Mose 1,1) und ein konkretes Ziel: »einen neuen Himmel und eine neue Erde« (Offenbarung 21,1). Zwischen diesen beiden Polen leben wir. Aufeinander aufbauende Ereignisse werden jeweils genau angekündigt und treffen exakt ein.

Das bisher bedeutendste – bereits Jahrhunderte zuvor prophezeite Ereignis der Welt- und Menschheitsgeschichte war das Kommen, Leiden, Sterben und Auferstehen Jesu, des Sohnes Gottes. Das ist – wie wir aus der Geschichte und aus der Bibel wissen – genau eingetroffen: »Als aber die Zeit gekommen war, sandte Gott seinen Sohn ...« (Galater 4,4). Dieser Zeitpunkt wird mit dem griechischen Wort »kairos« bezeichnet. Er meint den günstigsten Augenblick, zu dem ein Ereignis eintritt.

An diesem Geschehen scheiden sich bis heute die Geister. Jeder Mensch muss sich hier am Kreuz Jesu entscheiden. Entweder er versteht und glaubt, dass das Sterben Jesu für ihn persönlich geschehen ist und erfährt die Vergebung seiner Schuld vor Gott, oder er wird weiterhin unter dem angekündigten und kommenden Gericht Gottes stehen.

Denn die nächsten Ereignisse, die Gott in der Bibel voraussagt, sind das erneute Kommen Jesu, das Endgericht Gottes und der Beginn eines neuen Himmels und einer neuen Erde, auf der Gottes Gerechtigkeit Wirklichkeit werden wird. Stellen Sie sich darauf ein!

■ Eberhard Platte

Wenn Sie wissen wollen, wie man ein Leben mit Jesus Christus beginnt, nennen wir Ihnen:

Fünf Schritte zu einem neuen Leben

1. Wenden Sie sich an Jesus Christus und sagen Sie ihm alles im Gebet. Er versteht und liebt Sie. (Matthäus 11,28)

2. Sagen Sie ihm, dass Sie bisher in der Trennung von Gott gelebt haben und ein Sünder sind. Bekennen Sie ihm Ihre Schuld. Nennen Sie konkret, was Ihnen an Sünden bewusst ist. (1. Johannes 1,9)

3. Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, in Ihr Leben einzukehren. Vertrauen und glauben Sie ihm von ganzem Herzen. Wenn Sie sich dem Herrn Jesus Christus so anvertrauen, macht er Sie zu einem Kind Gottes. (Johannes 1,12)

4. Danken Sie Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dass er für Ihre Sünde am Kreuz gestorben ist. Danken Sie ihm, dass er Sie aus dem sündigen Zustand erlöst und Ihre einzelnen Sünden vergeben hat (Kolosser 1,14). Danken Sie ihm täglich für die Gotteskindschaft.

5. Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, die Führung in Ihrem Leben zu übernehmen. Suchen Sie den täglichen Kontakt mit ihm durch Bibellesen und Gebet. Der Kontakt mit anderen Christen hilft, als Christ zu wachsen. Unser Herr Jesus Christus wird Ihnen Kraft und Mut zur Nachfolge geben.

DAS QUIZ

WER WEISS ES?

Lösungswort finden und ein Buch gewinnen!

Heute: Michael Kotsch „Es muss nicht immer Schokolade sein“

Die Buchstabenfolgen hinter den richtigen Antworten ergeben - hintereinander gelesen - das Lösungswort.

1. Wo wurde Jesus geboren?

- a) In Jerusalem, denn er ist der König Israels (Rel)
- b) In Nazareth, denn daher kamen Josef und Maria (Gel)
- c) In Bethlehem, denn von dort kamen die Vorfahren Josefs (Geb)

2. Was taten die Hirten, als sie zur Krippe kamen?

- a) Sie brachten jeder ein Lamm mit. (leg)
- b) Sie trieben Ochs und Esel aus dem Stall. (han)
- c) Sie lobten Gott und erzählten, was sie erlebt hatten. (urt)

3. Was wollte König Herodes von den Schriftgelehrten wissen?

- a) Wann Jesus geboren wurde (pf)
- b) Wo der Messias geboren werden sollte (Je)
- c) Wie Jesus mit Nachnamen hieß (st)

4. Was war Josef, der Mann von Maria, von Beruf?

- a) Zimmermann (Bauhandwerker) (su)
- b) Fischer (an)
- c) Landwirt (rn)

■ Eberhard Platte

Die richtigen Antworten sind in folgenden Bibelabschnitten zu finden:

- 1. Matthäus 2,5
- 2. Lukas 2,20
- 3. Matthäus 2,4
- 4. Matthäus 13,55

Unter allen richtigen Einsendern werden 10 Gewinner ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Nicht teilnahmeberechtigt sind Mitarbeiter des Verlages, der Bücherstuben und der Redaktion.

Das Lösungswort (mit Absender-Adresse!) bitte bis zum 15. Januar 2013 per Postkarte oder Mail an:

Christliche Verlagsgesellschaft mbH,
Redaktion „Das Wort für heute“
Postfach 1251, 35662 Dillenburg
E-Mail: info@cv-dillenburg.de

„Schlag die Bibel auf!“



Gott redet - durch Krippe und Kreuz



Die Christenheit hat – Gott sei Dank! – keinen fernen, stummen Gott, der sich aus allem heraushält und sich nicht für seine Geschöpfe interessiert. Im Gegenteil: Er hat von Anbeginn der Geschichte zu den Menschen geredet. Im Alten Testament (AT) wird sein Reden im Wort der Propheten vernehmbar. Im Neuen Bund bringt Jesus Christus der Menschheit Gottes abschließendes Offenbarungswort und erfüllt damit das Prophetentum des AT.

Alle Jahre wieder feiern die Christen weltweit Weihnachten, um mit diesem Fest der Geburt Jesu vor gut 2000 Jahren zu gedenken. Jesus kam als Mensch aus dem Himmel auf die Erde, damit Gott uns ganz nah sein konnte. Das Wort wurde in Gottes Sohn Fleisch, nahm Menschengestalt an. Näher kann Gott, der himmlische Vater, uns nicht kommen. In Jesus hat Gott sich vollkommen offenbart und direkt zu uns geredet.

Die Engel verkündeten den Hirten an Weihnachten auf dem Feld bei Bethlehem: »Euch ist heute der Heiland geboren!« Durch diesen

Retter steht der Weg zu Gottes Herzen für alle offen. Jesus ist die Tür zum Himmel, der Weg zum ewigen Heil. Niemand könnte Vergebung und damit Frieden finden, niemand könnte vor Gott gerecht werden und dadurch zu ihm kommen, wenn Jesus nicht stellvertretend für unsere Schuld gestorben wäre. Sein Kreuzestod ist für alle Ewigkeit das zentrale Ereignis der Weltgeschichte. Deshalb haben wir auf ewig Grund, dankbar zu sein und Gott zu loben.

An Weihnachten ist Gottes Sohn, Jesus Christus, als Erlöser in die Welt gekommen und Gottes Zusagen haben sich in ihm alle erfüllt. Das ist ein wahrhaftiger Grund zu feiern!

■ Mike Meurer

Lesen Sie es
doch mal in
der Bibel nach:
Hebräer 1,1-14

Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte kleben, adressieren an:

**Redaktion „Das Wort für heute“
Postfach 1251, 35662 Dillenburg**

Ich bitte um kostenlose Zusendung von:

- 1/___ Exemplar(en) „Das Wort für heute“ monatlich
- 1 Neues Testament
- 1 Buch „Finde das Leben“ (Bibelleseplan für Einsteiger)
- 1 Broschüre „Schritte in ein neues Leben“

- 1 Broschüre „Ehe und Familie in biblischer Sicht“
- 1 Vortrags-CD „Es gibt so viele Religionen - welche hat denn recht?“
- 1 Vortrags-CD „Warum lässt Gott das zu?“
- Informationen über christliche Radiosendungen
- Bitte schicken Sie mir die Adresse einer Gemeinde in meiner Nähe.
- Bitte vermitteln Sie mir ein Gespräch mit einem überzeugten Christen. (Gewünschtes bitte ankreuzen)

Bitte Absender nicht vergessen!

1212

Bibel fällt vom Himmel

In einem kleinen, abgelegenen Dorf in Jakutien lebte ein Fischer mit seiner Familie. Eines Tages verabschiedete er sich, um fischen zu gehen. Er wollte einen Vorrat für den Winter fangen. Als er durch die von Herbstfarben verzauberte Landschaft ging, hob er seinen Blick zum Himmel und rief mit lauter Stimme: »Gott, wenn es dich wirklich gibt, dann gib mir ein Zeichen!« Da fiel etwas direkt vor seine Füße. Der Fischer erschrak und hob es auf. Es war ein kleines Buch, auf dem Neues Testament stand – eine Taschenbibel der Gideons. In den folgenden Tagen las er sehr aufmerksam darin. Es war tatsächlich ein Zeichen Gottes, das über das Kommen seines Sohnes Jesus Christus auf diese Erde erzählte. Und dass Jesus mit seinem

Tod am Kreuz und seiner Auferstehung uns von unseren Sünden erlöst und uns mit Gott versöhnt hat. Der Mann nahm Jesus als seinen persönlichen Retter an und erzählte nach seiner Rückkehr seiner Familie und dem ganzen Dorf von diesem wunderbaren Erlebnis. Dadurch entstand dort eine kleine Gemeinde, die inzwischen rund 30 Mitglieder hat.

Erst eine Zeit später haben wir erfahren, dass genau zu jener Zeit ein staatlicher Hubschrauber, beladen mit Hilfsgütern für ein abgelegenes Gebiet, über diese verlassene Gegend geflogen war. Zwei Beamte hatten sich während des Fluges gelangweilt und nachgesehen, was sie eigentlich alles geladen hatten. Da waren

Kleider, Lebensmittel und Alltagsgegenstände. Dann stießen sie auf einen Karton mit Gideon-Taschenbibeln. »Die brauchen wir doch nicht«, meinte einer der Beamten. Sie öffneten ein Fenster und warfen die Bibeln hinaus. Gott nutzte dies, um genau zum Zeitpunkt des Stoßgebotes eine davon vor die Füße des Fischers fallen zu lassen.

■ Siegfried Lambeck

Das Wort für heute - online

Besuchen Sie doch mal unsere neue Internetseite: www.daswortfuerheute.de und stöbern Sie in unserem Archiv, lernen Sie Autoren kennen und informieren Sie sich über aktuelle Themen. Lesen Sie täglich eine zeitgemäße Andacht mit originellen und aufschlussreichen Beiträgen zu aktuellen Themen des Lebens ... oder bestellen Sie unser kostenloses Verteilblatt einfach online.



Es muss nicht immer Schokolade sein

Ein Lese-Adventskalender

Michael Kotsch

CV, Gebunden, 112 Seiten
Best.-Nr. 273977, EUR 9,90

Ein Adventskalender der besonderen Art: Für jeden Tag gibt es statt Schokolade Erklärungen rund um die Weihnachtsbräuche, interessante Begebenheiten aus der Geschichte oder einen Gedankenstoß aus der Bibel. Der Kalender eignet sich als vorweihnachtliches Andachtsbuch für die ganze Familie oder auch als schönes Geschenk.

zu beziehen über: www.cb-buchshop.de

IMPRESSUM: „Das Wort für heute“

Verleger: Christliche Verlagsgesellschaft mbH.
Postfach 1251, 35662 Dillenburg
Tel. 02771/83020, Fax 02771/830230
erscheint zweimonatlich mit 2 Nummern
- kostenlos -

Redaktion und Kontaktadresse:

Hartmut Jaeger, Moltkestr. 1, 35683 Dillenburg
Ständige Mitarbeiter:

Ilse Angerstein, Andreas Germeshausen,
Matthias Heinrich, Sebastian Herwig, Erik Junker,
Siegfried Lambeck, Mirko Merten, Dr. Marcus Nicko,
Volker Oelschläger, Joachim Pletsch, Gerd Rudisilte,
Günter Seibert, Otto Willenbrecht

Gestaltung und Bildnachweis:

71a.de - das Werbestudio, Wuppertal

Überreicht von: